

Teaching Middle High German: Time, Space, Language

Dr Nikolaus Ruge (Universität Trier)

1

Outline

- I. Teaching Middle High German: Time, Space, Language
- II. Early Middle High German (1050-1170)
- III. ‚Classical‘ Middle High German (1170-1250)
- IV. Late Middle High German (1250-1350)
- V. Graphemics and Phonology
- VI. Morphology
- VII. Word Formation and Lexis
- VIII. Morphosyntax and Syntax

2

MHG Versions of Matthew 13:45-46

The kingdom of heaven is like treasure hidden in a field. When a man found it, he hid it again, and then in his joy went and sold all he had and bought that field. Again, the kingdom of heaven is like a merchant looking for fine pearls. When he found one of great value, he went away and sold everything he had and bought it.

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. 952 Helmst., fol. 83vb-84rb (~1300, East Central German)

Daz rîche d(er) himele if gelîch dem begrauenen fâtze i(n) dem ackere. all den de minîche vindet · iô geit he vn(er) vrouden vn(d) vor coft al daz he hat · vn(d) coufet den acker and(er) weyde.

Daz rîche d(er) himele if gelîch eime geweruegen mi(n)lîchen de fuchene if gute margariten. alle ab(er) geunten hat ene ture margariten · iô get he vn(d) vorcoft al daz he hat vn(d) coufet iê.

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, 2^o Cod. 3, fol. 12rab (1350, North Bavarian)

Daz rîche d(er) himel ift gelîch eim v(er)borgen fchatz in dem ack(er) den da vindet ei(n) m(en)lîche d(er) v(er)pirget in · vn(d) vor lînen vravden get er vn(d) v(er)chavfet alliv di(n)ch di er hat vn(d) chavfet den acker.

Ab(er) ja ift daz rîche d(er) himel glich dem m(en)chlen eim chavf manne fuchend die guete(n) margariten · iô er ab(er) vindet aine tiviv margarita er get hin vn(d) v(er)chavfet alliv di(n)ch die er hat vn(d) chavfet iê.

Olmütz/Olomouc, Wissenschaftl. Bibl. Cod. M 1348 (1st or 2nd half 14th c., Bavarian)

daz himelreich daz ift gelîch dem u(er)pargen fchatz in dem akher · uelch menlîch den vindet der u(er)pirget in · vnd var frewde get er vnd u(er)chauft alles daz er hat vn(d) chauft den akh(er).

Daz himelreich ift gelîch eim chaufmann der fuecht guetew gymme · vnd iô er vindet ein edle gymme · iô get er vnd u(er)chauft waz er hat vn(d) chauft iey.

3

MHG Versions of Matthew 13:45-46 – Phonological Variation

'Again, the kingdom of heaven is like a merchant looking for fine pearls. When he found one of great value, he went away and sold everything he had and bought it.'

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. 952 Helmst., fol. 83vb-84rb (~1300, East Central German)

Daz riche d(er) himele if gelich eime geweruegen mi(n)chen de fuchene if gute margariten. alle ab(er) geuunten hat ene ture margariten · fo get he vn(d) vorcoft al daz he hat vn(d) coufet fe.

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, 2° Cod. 3, fol. 12rab (1350, North Bavarian)

Ab(er) ja ift daz riche d(er) himel glich dem m(en)chen eim chavf manne fvchend die guete(n) margariten · fo er ab(er) vindet aine tivriv margarita er get hin vn(d) v(er)chavfet alliv di(n)ch die er hat vn(d) chavfet fei

Olmütz/Olomouc, Wissenschaftl. Bibl. Cod. M I 348 (1st or 2nd half 14th c., Bavarian)

Daz himelreich ift geleich eim chaufmann der fuecht guetew gymme · vnd fo er vindet ein edle gymme · fo get er vnd u(er)chauft waz er hat vn(d) chaufft ley

4

MHG Versions of Matthew 13:44 – Phonogocial Variation

'The kingdom of heaven is like treasure hidden in a field. When a man found it, he hid it again, and then in his joy went and sold all he had and bought that field.'

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, 2° Cod. 3, fol. 12rab (1350, North Bavarian)

Daz riche d(er) himel ift glich eim v(er)borgen fchatz in dem ack(er) den da vindet ei(n) m(en)che d(er) v(er)birget in · vn(d) vor finen vraden get er vn(d) v(er)chavfet alliv di(n)ch di er hat vn(d) chavfet den acker.

Olmütz/Olomouc, Wissenschaftl. Bibl. Cod. M I 348 (1st or 2nd half 14th c., Bavarian)

daz himelreich daz ift geleich dem u(er)pargen fchatz in dem akher · uelch menfch den vindet der u(er)birget in · vnd var frewde get er vnd u(er)chauft alles daz er hat vn(d) chauft den akh(er).

5

MHG Versions of Matthew 13:45-46 – Morphological Variation

'Again, the kingdom of heaven is like a merchant looking for fine pearls. When he found one of great value, he went away and sold everything he had and bought it.'

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. 952 Helmst., fol. 83vb-84rb (~1300, East Central German)

Daz riche d(er) himele if gelich eime geweruegen mi(n)chen de fuchene if gute margariten. alle ab(er) geuunten hat ene ture margariten · fo get he vn(d) vorcoft al daz he hat vn(d) coufet fe.

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, 2° Cod. 3, fol. 12rab (1350, North Bavarian)

Ab(er) ja ift daz riche d(er) himel glich dem m(en)chen eim chavf manne fvchend die guete(n) margariten · fo er ab(er) vindet aine tivriv margarita er get hin vn(d) v(er)chavfet alliv di(n)ch die er hat vn(d) chavfet fei

Olmütz/Olomouc, Wissenschaftl. Bibl. Cod. M I 348 (1st or 2nd half 14th c., Bavarian)

Daz himelreich ift geleich eim chaufmann der fuecht guetew gymme · vnd fo er vindet ein edle gymme · fo get er vnd u(er)chauft waz er hat vn(d) chaufft ley

6

MHG Versions of Matthew 13:45-46 – Variation within the same Ms

'Again, the kingdom of heaven is like a merchant looking for fine pearls. When he found one of great value, he went away and sold everything he had and bought it.'

Olmütz/Olomouc, Wissenschaftl. Bibl. Cod. M I 348 (1st or 2nd half 14th c., Bavarian)

Daz himelreich ift geleich eim chaufmann der fuecht guetew gymme · vnd fo er vindet ein edle gymme · fo get er vnd **u(er)chaufft** waz er hat vn(d) **chaufft** fey

7

Middle High German: Time – The Tower of Babel

[...] Vnd do die lewt nach der Sinflucht gemert wurden vnd das erdreich hin vnd her befeffen hetten Do chomen die von Orient in das land Sennaar do nu Babilon leit vnd lieffen sich da nyder Vnd ainer sprach zu dem andern Wir fullen vns zigel prennen vnd nemen hartz an des morters ftat Vnd pawen vns alhie ain ftat vnd einen turn der an den himel geraich das vnser alhiē gedacht werde ee das wir in die welt hin vnd her getailt werd(e)n Nu was zu den zeiten Nur ain sprach auf allem erdreich Sprechen die maister das fey die Ebrailch sprach gewelen do betzurnot got der lewt paw vnd fant feinen gewalt an few mit maniger hende sprach das ainer den andern nicht vernam vnd wurden alfo gelchent mit maniger hende sprach Als fy noch hewt in der welde hin vnd her find. Vnd muellten van dem paw lallen vnd wurden alfo in die welde geftrewt vnd daon wirt diefelb Stat Babilon genant das spricht ain ftat der schanden Wann sy zu schanden all da wurden.'

Melk, Stiftsbibl., Cod. 329 (411; H 24), fol. 226vb

8

Middle High German: Time – The Tower of Babel

'And when the people multiplied after the flood and settled all over the earth, people from the East came to the land of Shinar, where Babylon lies today, and settled there. And one said to the other: Let's burn bricks and use resin instead of mortar and build a city here and a tower that reaches to the sky so that we will be remembered before we are scattered all over the world. Now, at that time there was only one language on earth – the Masters say it was the Hebrew language. Then God became angry with what people had built and showed his power by imposing many different languages on them, so that one did not understand the other. And so they were punished with many different languages as they are still found all over the world today. And they had to give up the building and were scattered throughout the whole world, and therefore the city is called Babylon, which means a 'city of shames', because they were all put to shame there.'

Melk, Stiftsbibl., Cod. 329 (411; H 24), fol. 226vb

9

Middle High German: Time – The Tower of Babel

La lingua ch'io parlai fu tutta spenta
innanzi che all'opra inconsumabile
fosse la gente di Nembrot attenta ; [...]

'The language I spoke is quite dead
Long before the impossible work
The peoples of Nimrod were lined up.'
Dante, Divina Commedia, Paradiso, Canto 26

10

Middle High German: Time – History of Latin according to Isidore

[6] Latinas autem linguas quattuor esse quidam dixerunt, id est Priscam, Latinam, Romanam, Mixtam. Prisca est, quam vetustissimi Italiae sub Iano et Saturno sunt usi, incondita, ut se habent carmina Saliorum. Latina, quam sub Latino et regibus Tusci et ceteri in Latio sunt locuti, ex qua fuerunt duodecim tabulae scriptae. [7] Romana, quae post reges exactos a populo Romano coepta est, qua Naevius, Plautus, Ennius, Vergilius poetae, et ex oratoribus Gracchus et Cato et Cicero vel ceteri effuderunt. Mixta, quae post imperium latius promotum simul cum moribus et hominibus in Romanam civitatem inrupit, integritatem verbi per soloecismos et barbarismos corrumpens.

Isidore of Seville, Etymologies IX, I, 6-7

11

Middle High German: Time – History of Latin according to Isidore

'Some say there are four varieties of Latin, that is, Ancient (Priscus), Latin, Roman, and Mixed. The Ancient is that uncouth language that the oldest people of Italy spoke in the age of Janus and Saturn, and it is preserved in the songs of the Salii. Then Latin, which the Etruscans and others in Latium spoke in the age of Latinus and the kings, and in this variety the Twelve Tables were written. Then Roman, which arose after the kings were driven out by the Roman people. In this variety the poets Naevius, Plautus, and Vergil, and the orators Gracchus and Cato and Cicero, and others produced their work. Then Mixed, which emerged in the Roman state after the wide expansion of the Empire, along with new customs and peoples, corrupted the integrity of speech with solecisms and barbarisms' (Translation Barney/Lewis/Beach/Berghof 2006, 191)

Isidore of Seville, Etymologies IX, I, 6-7

12

Middle High German: Time – Neu Teutsch

Ains haift fo das ander füs
Jch fait ez jn aim jar nit uz
waz ma(n) newer tutfche hat
Min hertz gar jn wunder ftat
wie ain fromd(er) *welscher* ma(n)
Jemer tutfch gelernen kan

Karlsruhe, Landesbibliothek Donaueschingen 104, fol. 220rv.

'One is called like this, the other like that. A year would not be enough to report in full what new German there is. I can only wonder how a foreigner from Romania is ever supposed to learn German.'

13

Middle High German: Time – Periodization

Old High German (from our earliest records to about 1050)

Middle High German (1050 to 1350)

Early New High German (1350 to 1650)

Modern High German (1650 to the present)

14

Middle High German: Space – *niderlender vs oberlender*

Ir wizzet wol, daz die niderlender unde die oberlender gar ungelich sint an der spräche und an den siten. Die von Oberlant, dort her von Zürich, die redent vil anders danne die von Niderlande, von Sahren, die sint ungelich an der spräche [...]. Iedoch sô redet ein Niderlender gar rehte als ein Oberlender etewenne, und er ist ouch ein Niderlender, als der glichener unde die glichenerinne: die gebärent rehte als sie gein gote gēnde engele sîn, unde sint doch schelke und schelkinne.

Berthold von Regensburg, Ed. Pfeiffer (1965: 250f.)

15

Middle High German: Space – *niderlender* vs *oberlender*

You know that the lowlanders and the highlanders differ completely in terms of their language and their habits. Those from the *Oberland*, from Zurich, speak quite differently from those from the Netherlands, from Saxony. They differ in terms of their language [...]. Nevertheless, a lowlander sometimes talks just like a highlander and yet remains a lowlander, like hypocrites: they behave as if they were angels on the way to God, and yet they are scoundrels.

Berthold von Regensburg, Ed. Pfeiffer (1965: 250f.)

16

Middle High German: Space – Middle Dutch as prestige variety

*„Ey was snacket ir gebûrekîn
und jenes gunêrte wîf?
mîn parit, mînen klâren lijf
sol dehein gebûric man
zewâre nimmer gegrîpen an.’* (Wernher der Gartenaere, Helmbrecht, 764-768)

„Hey, what are you talking about, farmer, and you, dishonourable woman? No farmer should touch my horse and my beautiful body.’

17

Middle High German: Language – Etymology of *deutsch* I

singula capita perfecta sunt et tam latine quam theodisce, quo omnes intellegere possent (George of Ostia to Pope Hadrian I on two English synods, 786)

‘the individual resolutions were read out in both Latin and vernacular so that all could understand’

Ergo XVI. Kalendas Marcii Lodhuuicus et Karolus in ciuitate, quę olim Argentaria uocabatur, nunc autem Strazburg uulgo dicitur, conuenerunt. Et sacramenta quę subter notata sunt, Lodhuuicus romana, Karolus uero teudisca lingua iurauerunt. (Strasbourg Oaths, 842)

‘So on February 16th Louis and Charles met in the city formerly called Argentaria, but now commonly called Strasburg. And they swore the oaths which are written below, Louis in Romance, but Charles in ‘Theodiscan.’

18

Middle High German: Language – Etymology of *deutsch* II

*Man sagt, doz darin halvin noch sin,
die dir diutschin sprechin* (Annolied 20,21f.)
'It is said that in this area [around Mount Ararat] there are still people who speak German'

*den sidde hîz er dû cerin
diutischi liuti lêrin* (Annolied 28,11f.)
'he [Caesar] then had this custom [of addressing people by the formal form of address = you plural] taught to the German population as a form of deference'

*Ce Kolne was her gewilhet bischof.
des sal diu stat iemir loben got,
doz in der scônistir burge,
in diutischemi lande ie wurde,
rihtêre was der vrumigisti man
Der ie zi Rhini biquam: [...]* (Annolied 7,4)
'In Cologne he [St Anno] was ordained as a bishop. For this the city should always praise God that in the most beautiful city ever founded on German territory the most competent who ever came to the Rhine was judge [...]

19

Middle High German – Language: Historical Sociolinguistics of Writing
(Basic Concepts)

- Schreibsprache, Schreibdialekt („written dialect“): regional variants without overlying written standard
- Schriftsprache: Supra-regional written standard
- Standardsprache: Supra-regional written and spoken standard (established in late 19th-century German)

Besch, Werner: Die Entstehung und Ausformung der neuhochdeutschen Schriftsprache/Standardsprache. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 3. Teilband, hrsg. von Besch, Werner/Betten, Anne/Reichmann, Oskar/Sonderegger, Stefan. 2., erweiterte und neubearbeitete Auflage. Berlin/New York 2003, 2252-2296.

20

Middle High German: Language – Graphic variation in Cpg 397

Variant	Proportion
<vor>	11 (3,4%)
<uor>	51 (15,9%)
<vir>	19 (5,9%)
<uir>	234 (72,4%)
<ver>	4 (1,2%)
<uer>	4 (1,2%)
Total	323

21

Textbooks of MHG Connecting Grammar with Source Material



- Rolf Bergmann/Peter Pauly: Alt- und Mittelhochdeutsch. Göttingen 1973 (1st edition)
- Rolf Bergmann/Claudine Moulin/Nikolaus Ruge: Alt- und Mittelhochdeutsch. Göttingen 11²⁰²³.
- Howard Jones/Martin H. Jones: The Oxford Guide to Middle High German. Oxford 2019.
- Christopher Young/Thomas Gloning: A History of the German Language through Texts. Abingdon/New York 2004.

22

Mittelhochdeutsche Texte 193

979 Der brunne der was küle,
Guntzer sich dô zeicte
als er het getrunken,
alsam het ochvêr gerne.

lûter unde gât,
nider zu der fîrte,
dô rîht er sich von dan,
der kûene sîfrîr gât.

44 Sprachgeschichtliche Grundlagen

NL A 920
Der brunne was küle,
Guntzer si dô zeicte
als er het getrunken,
alsam het sich gerne

lûter vñ gât,
nider zû der fîrte
dô rîhtete er sic von dan,
der kûene sîfrîr gât.

In Handschrift C schließlich findet sich keine Unterscheidung von Lang- und Kurzvokal [brunne [C 988.1a], lûter [C 988.1b)], dafür werden Diphthong und Umlaut aber eindeutig gekennzeichnet (chîle [C 988.1a] gegenüber gât [C 988.1b]).

NL C 988
Der brunne was vil chîle,
Guntzer sich dô legete
daz wazzer mit dem munde
si gedâhten daz ochvêr sîfrîr

lûter vñ gât,
nider zu der fîrte,
er von der fîrte nam,
nach im mîse tîn alsam.

Obgleich die Angabe von Beschriftungen ausdrücklich auf die Handschrift I (St. Gallen, Stiftbibliothek, Cod. 897) zurückgeht, weicht ihre Graphiepraxis teilweise von den Überlieferungsverhältnissen ab.

NL B 976
Der brunne der was chîle,
Guntzer sich dô zeicte
als er het getrunken,
alsam het ochvêr het ochvêr gerne

lûter vñ gât,
nider zu der fîrte
dô rîht er sich von dan,
der chûene sîfrîr gât.

Es findet sich hier keine graphische Differenzierung der mhd. Phoneme /i:/ und /y:/, zu deren Berechnung unterschiedlicher Buchstaben <ch> verwendet werden, dessen Gebrauch als Variante von <co> in den Graphemsystemen des MHG hochdeutsch nicht geläufig ist (vgl. Brunne [A 920.1a] neben brunne [A 920.1b]), hochdeutsch <ch> unterscheidet zwar Kurzvokal (einsilbige Vokalschleife im Handschrift C) unterschiedlich zwei Kurzvokal (einsilbige Vokalschleife im Handschrift I) und Langvokal (einsilbige Vokalschleife mit übergeschriebener /i:/ [A 920.1a]), unterscheidet von Letztem aber nicht den Diphthong /y:/ [A 920.1b]), während der Umlaut durch übergeschriebenes <cc> markiert (kûene [A 920.1b]).

23

Tabellen und Übersichten 223

Übersicht 39: Artikel und Demonstrativpronomen im Mittelhochdeutschen

		Maskulinum	Neutrum	Femininum
Sg.	Nom.	der	daz	diu
	Gen.	des	des	der
	Dat.	dem	dem	der
Plur.	Nom.	die	die	die
	Gen.	der	der	der
	Dat.	den	den	den
Akk.	den	die	die	die

Bestimmter Artikel (einfaches Demonstrativpronomen)

	Mask.	Neutr.	Fem.	Mask. Pl.	Neutr. Pl.	Fem. Pl.
Sg.	der	daz	diu	die	die	die
Gen.	des	des	der	der	der	der
Dat.	dem(e)	dem(e)	der	den	den	den
Akk.	den	daz	die	die	die	die

Thordis Hennings: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin/Boston 2020, p. 274.

Hilbert Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. 9. Auflage. München 2015, p. 65.

24